



Unser Leitbild

(Berufliche) Teilhabe in Wuppertal



Erfolgreich seit 1986

Tägliche Innovation
im Sinne unserer
Mitarbeiter*innen, Kunden
und Partner.



Auf einen Blick

Mit dem gemeinnützigen forum e.V. betreiben wir seit 1986 auf verschiedenen Wegen die Eingliederung von Menschen in das Arbeitsleben. Der forum e.V. ist einziger Gesellschafter der 1994 gegründeten proviel GmbH, eine von der Bundesagentur für Arbeit anerkannte „Werkstatt für Menschen mit Behinderung“ (WfbM) mit Sitz in Wuppertal. proviel/forum ist von den Finanzbehörden als gemeinnützige Gesellschaft anerkannt.

proviel hat sich qualitativ und quantitativ stetig weiterentwickelt. Von der Eröffnung des ersten Werkstattneubaus an der Milchstraße (1998) und der Eröffnung des zweiten Standorts in Wuppertal-Barmen (2008) an, wurden diese immer wieder erweitert und setzen so auch städtebauliche Zeichen.

Dezentral eröffnet forum/proviel den Mitarbeiter*innen in der TalWerkStadt immer vielfältigere Arbeitsplätze: im Verkauf und in der Warenlogistik im CAP-Markt, als Kursleitung und Coach im PIKSL Labor, im Kulturkindergarten, im Schulbistro des Gymnasiums Sedanstraße, im Zoobistro Okavango, in der Pflege etc.

Mehr als 1.200 Menschen haben an allen Standorten von forum/proviel zusammen helle und ansprechende Arbeitsplätze. Die wirtschaftliche Situation von forum und proviel ist beständig solide.

Menschen mit psychischen Erkrankungen stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Die Entwicklung ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Stärkung ihrer Persönlichkeit sind unsere Mission.

Neben der Rolle als Mutterverein für proviel betreibt der forum e.V. in eigener Regie die Trainings- und Qualifizierungsmaßnahme Train2be/Train2beplus im Auftrag der Jobcenter Wuppertal AöR und im Auftrag der Stadt Wuppertal. Darüber hinaus ist der forum e.V. Träger des Ambulant Betreuten Wohnens sowie der Soziotherapie und zu 50 % Träger der Kulturkindergarten Wuppertal gGmbH in Zusammenarbeit mit der Alte Feuerwache gGmbH.





Zielgruppen und Schwerpunkte

forum/proviel orientiert sich an drei unterschiedlichen Zielen. Hieraus ergeben sich die Schwerpunkte für unsere tägliche Arbeit.

Der Arbeitgeber mit sozialer Sorgfalt

Als Träger der Maßnahme Train2be und Train2beplus für arbeitsmarktferne, langzeitarbeitslose Menschen und als Werkstatt für Menschen mit psychischer Behinderung bieten wir allen Mitarbeiter*innen Rahmenbedingungen, die es ihnen ermöglichen, einer regelmäßigen Arbeit nachgehen zu können. Dank Beruflicher Rehabilitation, intensiver Berufsbildung, gut organisierter Abläufe und Prozesse sowie einer überzeugenden Infrastruktur und ergänzender, begleitender Dienste gelingt es uns, Arbeit so zu gestalten, dass psychisch kranke Menschen ihren persönlichen Beitrag für die Gesellschaft erbringen und dadurch Anerkennung und Aufgabe zugleich finden. Somit entstehen hoch qualifizierte, multiprofessionelle Teams, die sich gegenseitig im Sinne der Arbeitsergebnisse unterstützen.

Als „Arbeitgeber mit sozialer Sorgfalt“ verstehen wir uns als Trendsetter in diesem Bereich und arbeiten stetig an Verbesserungen.

Industriedienstleister Nr. 1 in Wuppertal

Auf der Basis unserer Arbeiterteams, unserer zuverlässigen Prozesse und hohen Qualität hat sich forum/proviel zum gefragten Industriedienstleister in Wuppertal entwickelt. Dank unserer ausgeprägten Kompetenzen, zum Beispiel in der Metallwerkstatt, (Elektro-) Montage und im Lager oder im Industrieservice, gehören viele namhafte bergische Unternehmen zu unseren treuen gewerblichen Kunden.

Mehr als 80 lokale/regionale Unternehmen nutzen unsere Zuliefererkompetenz, um mit einem verlässlichen Partner vor Ort ihre eigene Unternehmensentwicklung voranzutreiben. Um den Kunden die Qualität auch schwarz auf weiß zu garantieren, lässt sich proviel seit 2005 nach DIN EN ISO 9001 zertifizieren.

Die Verbindung von geschützter Arbeit mit einem hohen Qualitätsanspruch ist das wesentliche Kernelement unserer Tätigkeit. Wir bieten die Arbeitskraft des forum/proviel-Teams unseren Industriekunden zur Unterstützung ihrer jeweiligen Firmenentwicklung an – als starker lokaler/regionaler Partner, termingerecht und flexibel.

Dank unserer langjährigen Auftraggeber ermöglichen wir unseren Mitarbeiter*innen das, was sie wirklich nachfragen – Arbeit!

Ein starker Partner für Entwicklung

Berufliche Bildung und persönliche Entwicklung sind von Beginn an wesentliche Bausteine der Arbeit bei uns. Auch unsere eigenen Konzepte entwickeln wir ständig weiter und evaluieren sie, um den Erfolg unserer Arbeit zu sichern und an eine sich verändernde Gesellschaft anzupassen.

In Zusammenarbeit mit Partnern finden wir immer wieder neue Möglichkeiten für Arbeit und Qualifizierung, die unsere Mitarbeiter*innen und Partnerunternehmen, aber auch die Region voranbringen. Auch sind wir Vorreiter im Themenfeld Teilqualifizierungen für Menschen mit Handicap. Der positive Zuspruch bestätigt unser Engagement deutlich.

Innovativ

Entscheidender Motor für das Wachstum von forum/proviel ist die ausgeprägte Innovationskraft. Um unseren Mitarbeiter*innen neue Chancen zu bieten und die Anforderungen unserer Industriepartner zu erfüllen, gehen wir gerne neue Wege.

Beispiele für diese Innovationskraft sind:

Niederschwellige Teilzeitmodelle

Im Modellprojekt Zuverdienst des Landschaftsverbands Rheinland haben wir ein sehr niederschwelliges Arbeitsangebot für psychisch kranke Menschen eingerichtet. Es zeigte sich, dass diese durch Teilzeit-Arbeit besonders gut zu erreichen sind. Dementsprechend haben wir dieses Angebot stetig ausgebaut.

Förderung von Langzeitarbeitslosen

Im Auftrag des Jobcenters Wuppertal und der Stadt Wuppertal führen wir arbeitsmarktferne Langzeitarbeitslose mit psychischen Problemen wieder an eine geregelte Tagesstruktur und ein Arbeitsleben heran. Unsere intensive Begleitung durch die Fachkräfte und strukturierten Abläufe gelten in der Branche als beispielhaft.

Echte Inklusion

Inklusion im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention ist für uns ein aktiv gelebtes Selbstverständnis. Dabei sollen unsere Mitarbeiter*innen nicht nur in der Werkstatt entscheiden, was und wie sie arbeiten wollen; im Rahmen von Praktika, betriebsintegrierten Arbeitsplätzen (BiAp) und Außenarbeitsplätzen können sie mitten in der Gesellschaft arbeiten. Unser erklärtes und dank professioneller Arbeit des Inklusionsteams immer wieder erreichtes Ziel ist der Zugang zum ersten Arbeitsmarkt. Die enge Kooperation mit vielen Unternehmen der Region hilft uns dabei.

Stetig erneuerte Fachkonzepte

Wir gehen immer mit der Zeit. Ständig arbeiten unsere Fachkräfte in speziellen Teams an neuen Konzepten, um unsere Mitarbeiter*innen noch besser zu fördern. Seit 2010 ist unser Fachkonzept für Berufliche Bildung anerkannt, seit 2012 sind wir AZAV-Bildungsträger.

Arbeit mitten in der Gesellschaft

Wir suchen immer wieder neue Möglichkeiten, unseren Mitarbeiter*innen Arbeitsplätze in der Mitte der Gesellschaft zu schaffen. Deshalb haben wir z. B. den CAP-Frischemarkt eröffnet, wo durchschnittlich 22 provieler *innen gemeinsam mit unseren Fachkräften Waren einräumen, an der Kasse sitzen und Kunden beraten. Im Zoo-Restaurant Okavango verkaufen unser Mitarbeiter*innen Snacks und Getränke, bereiten Essen zu und bedienen am Platz. Im PIKSL Labor bieten wir digitale Beratung für jedermann. So werden viele Begegnungsmöglichkeiten geschaffen.

Qualifizierung für den ersten Arbeitsmarkt

Wenn wir merken, dass für den Weg zum ersten Arbeitsmarkt eine zusätzliche Qualifizierung nötig ist, lassen wir uns etwas einfallen. So haben wir einen Fulfillment-Bereich eröffnet, um Mitarbeiter*innen mit der Warenwirtschaft und dem Postversand vertraut zu machen. Für den Einzelhandel, den Metallbereich und das Lager haben wir in Zusammenarbeit mit der IHK kleinschrittige Module mit Abschlussprüfungen geschaffen, die am Ende zu einer vollwertigen Ausbildung führen können. Hat jemand Wünsche, die wir im Haus nicht erfüllen können, so suchen unsere engagierten Jobcoaches einen passenden Praktikumsplatz.

Unsere Stärken

Ergebnis unserer stetigen Weiterentwicklung und damit Basis für unsere drei Hauptziele ist unser Stärken-Portfolio. Dieses beschreibt, auf welcher Grundlage und mit welcher Philosophie wir die täglichen Aufgaben in Angriff nehmen. Darüber hinaus zeigt das Profil deutlich auf, warum forum/proviel für Personal und Mitarbeiter*innen gleichermaßen ein attraktiver Arbeitgeber mit allen Möglichkeiten für die eigene Entwicklung ist.

Außerdem zeigt diese Übersicht die gebündelten Kompetenzen und Möglichkeiten von forum/proviel und damit insbesondere die Grundlagen als Industriedienstleister sowie als Bildungspartner.



Bildungspartner

Industriedienstleister Nr. 1 in Wuppertal – Arbeitgeber mit sozialer Sorgfalt

Philosophie

Zuverlässigkeit • Partnerschaft auf Augenhöhe • Lösungsorientierung • Flexibilität • Verbindlichkeit • Liefertreue • Investitionsbereitschaft • Offenheit für neue Technologien • Inklusivität

Kompetenzen/Möglichkeiten

Alle üblichen Verfahren der Metallbearbeitung (CNC-Bearbeitung, Drehen, Fräsen etc.) • Pressen und Stanzen • Taumelnieten • Gleitschleifen sowie Laserbeschriftung • Teil- und Komplettmontagen • Elektromontage • Verpacken und Konfektionieren • Druckweiterbearbeitung • Lager und Logistik (1.800 Stellplätze) • Fulfillment • Bis 1.000 Essen täglich • Gastronomie-Wäsche bis 3.000 kg monatlich • Mehr als 1.000 Mitarbeiter*innen = mehr als 2.000 Hände • Arbeitsbegleitender Fachunterricht in Theorie und Praxis • Training on the Job • Praktikantentage • Inklusionsdienstleister • Ausbildung (IHK) in einzelnen Bereichen

Mitarbeiter*innen

Realistische Arbeitswelt • Variables Arbeitsangebot • Gute Atmosphäre • Ansprechende Räume • Hochwertige Corporate Identity • Umgang auf Augenhöhe • Tagesstruktur vor Ort • Modulares Bildungskonzept • Zuverdienstmöglichkeiten • Persönliches Budget • Werkstattrat und Frauenbeauftragte • Gute Versorgung von A wie Aufmerksamkeit über E wie Essen bis Z wie Zusammenhalt • Teilzeitangebot • Sozialfonds • Betreutes Wohnen • Integration • Kontinuierliche Aus- und Weiterbildung • Individuelle Förderplanung im dialogischen Prinzip • Personenzentriert

Personal

Fachspezifische und fachübergreifende Weiterbildung • Haustarif • Interne Karrierechancen • Hoher Beteiligungsgrad des Personals bei Entscheidungen • Hohe Informationstransparenz • Projektarbeit/Arbeitsgruppen • Innovationsgeist/schnelle Entwicklung • Gute Organisation/Lean Management

Grundlagen

Gutes Netzwerk • Offenheit für neue Ideen • Wertschätzung für Vielfalt • Mut für neue Wege • Erprobte Kontakte zu Wirtschaft/Politik/Verbänden/Institutionen • Stetige Verbesserung • Dienstleistungsorientierung/Servicewille • Soziale Sorgfalt • Klare Verantwortlichkeiten durch gute Organisation • Partnerschaftliche Auftraggeber/Auftragnehmer-Verhältnisse • Regelmäßige Abfrage der Kundenzufriedenheit • Stetige Implementierung von Verbesserungsvorschlägen • Hohe Integration in dem Wirtschaftsraum Wuppertal/Bergisches Städtedreieck • Qualitätssicherung nach DIN EN

Unsere Stärken für die Zukunft von forum/proviel



Unsere Werte

mitarbeiterorientiert

Wir achten jeden Menschen in seiner Einzigartigkeit, Gleichwertigkeit und Würde, unabhängig von Art und Ausmaß einer Behinderung. Entschieden treten wir Ausgrenzung und Diskriminierung entgegen. Wir fördern die Selbstvertretung der Menschen mit Behinderungen in allen sie betreffenden Angelegenheiten.

kundenorientiert

Wir konzentrieren uns auf die individuellen Anforderungen unserer Kunden und helfen ihnen, ihre Wettbewerbsposition und Leistungsfähigkeit zu stärken.

partnerorientiert

Wir sehen uns als Wirtschaftspartner und Bildungspartner im Bergischen Städtedreieck, verbunden mit der Erkenntnis, dass wir nicht alles selbst machen können. Wir pflegen verlässliche Partnerschaften zum Wohl beider Seiten.

persönlich engagiert

Unsere Ziele erreichen wir durch starkes Engagement jedes Einzelnen, kontinuierliche Weiterentwicklung der persönlichen Fähigkeiten und verantwortliches unternehmerisches Verhalten.

teamorientiert

Wir vertrauen auf die Stärke von Teamarbeit, um Synergien und Potenziale im Unternehmen zu nutzen.

vielfältig

Wir respektieren und schätzen die Vielfalt unserer Mitarbeiter*innen mit all ihren kulturellen, religiösen und weltanschaulichen Werten.

innovativ

Wir setzen unser umfangreiches Know-how und unsere Erfahrung effizient im gesamten Unternehmen ein und streben nach kontinuierlicher Verbesserung aus Sicht unserer Mitarbeiter*innen, Kunden und Partner.

nachhaltig

Wir tragen kontinuierlich zur Nachhaltigkeit bei, indem wir soziale und wirtschaftliche Verantwortung sowie den Umweltschutz in ein ausgewogenes Gleichgewicht bringen.

Wir sind dabei ein vertrauenswürdiger und loyaler Partner in allen unseren internen und externen Beziehungen.



Unsere Leitsätze für das Miteinander im Unternehmen:

- Jede neue Kollegin und jeder neue Kollege ist bei uns willkommen – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Stärken und Schwächen.
- Jeder Mensch, der bei proviel und forum arbeitet, wird wertgeschätzt.
- Wir gehen aufeinander zu und schenken neuen Kolleginnen und Kollegen unser Vertrauen.
- In unserer Gemeinschaft ist nicht jeder gleich, aber jeder gleich wichtig.
- Unser Umgang miteinander findet auf Augenhöhe statt und ist geprägt von Achtsamkeit, Respekt und Toleranz.
- Höflichkeit ist uns wichtig, denn mit Höflichkeit achten wir unser Gegenüber.

Vielseitige Qualifikation für bessere Teilhabe

Eine vielseitige Qualifikation eröffnet Menschen bessere Chancen auf Teilhabe am Arbeitsleben – und damit auf ein selbstbestimmtes Leben.

Menschen mit psychischer Erkrankung stehen bei der Teilhabe am Arbeitsleben oft vor besonderen Herausforderungen. Konzentrationsschwierigkeiten, Phasen eingeschränkter Belastbarkeit oder soziale Ängste können den Zugang zum Arbeitsleben erschweren. Umso wichtiger ist eine vielfältige Qualifikation, die nicht nur fachliche Kompetenzen stärkt, sondern auch Rücksicht auf individuelle Bedürfnisse nimmt.

Berufliche Qualifizierung und Ausbildungsbausteine mit IHK-Zertifikat ermöglichen einen schrittweisen und praxisnahen Einstieg. Sie schaffen Erfolgserlebnisse, fördern Selbstvertrauen und bieten klare Perspektiven für eine berufliche Zukunft. Ergänzend dazu unterstützen Gesundheitsthemen dabei, den eigenen Umgang mit psychischer Belastung zu verbessern, Ressourcen zu stärken und langfristig stabil zu bleiben. Auch die Vermittlung von Allgemeinbildung spielt eine wichtige Rolle – sie hilft, neue Inhalte besser zu verstehen und das eigene Leben aktiver zu gestalten.

Eine sinnstiftende Tätigkeit und Struktur im Alltag fördern das seelische Wohlbefinden. Teilhabe an Bildung und Qualifizierung hat dabei einen sehr vielschichtigen Wert: Eigene Kompetenzerfahrung, Anerkennung, Selbstwirksamkeitserleben, Zugehörigkeit zur Gesellschaft. Eine vielfältige Qualifikation kann somit Brücken bauen – zu mehr Teilhabe, mehr Lebensqualität und einer inklusiveren Arbeitswelt.



Sprachen lernen

- ▶ Englisch
- ▶ Spanisch
- ▶ Französisch

Kreativkurse

- ▶ Kunst und Graffiti
- ▶ Musikgruppe
- ▶ Theater spielen

Allgemeinbildung

- ▶ Mathe und Deutsch trainieren
- ▶ Exkursionen durch Wuppertal
- ▶ Mensch und Gesellschaft

Gesundheit

- ▶ Selbstbehauptung stärken
- ▶ Kommunikation und Körpersprache
- ▶ Entspannungstechniken

Teilqualifizierung

- ▶ Ausbildung in Modulen mit IHK-Zertifikaten für
 - ▶ Verkäufer*in im Einzelhandel
 - ▶ Lagerlogistik
 - ▶ Fachkraft für Metall

Berufliche Reha

- ▶ 27 Monate Training und Begleitung
- ▶ Stabilisierung, Stärkung und Qualifizierung
- ▶ Feste Stationen für persönliche Entwicklung
- ▶ Vielfältiges Erproben in verschiedenen Arbeitskontexten

Lebenspraktisches Wissen

- ▶ Gesunde Ernährung
- ▶ Gruppentraining Soziale Kompetenzen
- ▶ Nähen mit und ohne Nähmaschine

Berufliche Qualifizierung

- ▶ Was ist Qualitätssicherung?
- ▶ Wie funktioniert eine Speicherprogrammierbare Steuerung?
- ▶ Schulung für den Gabelstapler

Mitarbeitende in Verantwortung

- ▶ Was bedeutet es, selber einen Kurs zu geben?
- ▶ Was muss ich als Elektro-Checker prüfen?
- ▶ Wie gestalte ich meinen Arbeitsplatz ergonomisch?

Fit bleiben

- ▶ Lauftreff
- ▶ Fußball
- ▶ Fahrradtreff

Computer & Co

- ▶ Bildbearbeitung
- ▶ Umgang mit Sozialen Medien
- ▶ Bewerbungen schreiben

Einblicke in den ersten Arbeitsmarkt

- ▶ Praktika von einem Tag bis mehrere Wochen
- ▶ proviel mobil – mit der Gruppe in ein Unternehmen
- ▶ BiAp: Betriebsintegrierter Arbeitsplatz in einem Unternehmen



Lob unserer Mitarbeiter*innen und Maßnahmeteilnehmer*innen

Dass unser Ansatz vielfach funktioniert und unsere stetigen Bemühungen um zuverlässige Qualität bei unserer Arbeit Früchte tragen, zeigen beispielhaft folgende Zitate unserer Mitarbeiter*innen und Maßnahmeteilnehmer*innen:

„Ich habe jeden Tag das Gefühl, ich habe aus meinem Leben etwas gemacht.“
Claudia Lentz

„Hier habe ich meine Freiheit, kann selbständig arbeiten und übernehme auch Verantwortung, das tut mir gut.“
Stefan Allendorf

„Ich finde es toll, wie mich die Jobcoaches unterstützt haben.“
Daniela Lasarz

„Bei forum habe ich gelernt, gelassener an die Dinge heranzugehen und bin viel ruhiger geworden.“
Andreas Rothe

„Der Sozialdienst ist 1a Spitzenklasse – wenn man Hilfe braucht, ist direkt jemand da.“
Angela Hinrichsen

„In der Beruflichen Reha habe ich eine Menge gelernt und viele Ziele erreicht, die ich mir gesetzt habe.“
Bernd Banze

„Hier bei proviel fühle ich mich gut aufgehoben, selbst wenn ich einmal instabil bin.“
Heike Voerster

„Ich schaue jetzt viel positiver ins Leben als vor der Reha.“
Yasemin Atilgan

„Ich habe viel mehr bei proviel mitgenommen, als ich anfangs erwartet hatte.“
Morgan Brodersen

„Bei proviel hat sich meine Belastbarkeit sehr gut entwickelt und ich treffe jeden Tag nette Kollegen.“
Frau G.

„Ich möchte nicht faul werden, sondern immer beschäftigt bleiben.“
Haydar Pektas

„Durch proviel bin ich auf jeden Fall selbstbewusster geworden.“
Daniel Heimchen

„Bei proviel finde ich ein Umfeld, das mich beschützt.“
Denise Veller

„So ein Kurs ist eine angenehme Art, Dinge zu lernen.“
Dennis Döll

„Ich merke, dass ich jetzt oft kurz überlege, wie ich jemanden anspreche. Dadurch wird man auch von anderen besser wahrgenommen.“
Stefan Goebelsmann

„In den Kursen von proviel bekommt man kleine, wertvolle Tipps.“
Dörthe Kampmann

„Durch die Kurse bin ich selbstbewusster geworden. Ich bin jetzt informiert und kann meine Meinung besser vertreten.“
Leonidas Nitas

„Es gab im Freibad Eckbusch viele neue Herausforderungen, aber wir wurden immer gut eingewiesen.“
Günter Graef

„Ich habe hier total viel mitgenommen – etwa, dass wir als Frauen nicht schwächer sind als Männer.“
Pia-Sophie Daldrup

„In dem Kurs konnte ich meine Stärken herausfinden.“
Aynur Tüysüz

„Je mehr man im Kurs-Situationen übt, desto mehr steigt auch die Selbstsicherheit.“
Andreas Rohleder

Starke Entwicklungen an den Standorten von proviel und forum

Die Dankbarkeit der Kunden im PIKSL Labor stärkt Dominick Könnecke



Computer haben Dominick Könnecke schon immer fasziniert. Einen großen Teil seiner Freizeit verbringt er vor dem PC. Diese Erfahrung kann er jetzt beruflich einbringen: Er gehört zu den Experten des PIKSL Labors von proviel/forum. Dort erklärt er den Kunden den Umgang mit Handy, Tablet und Computer. Als er von dem neuen Angebot von proviel hörte, war der Werkstattmitarbeiter sofort interessiert.

In den Vorbereitungskursen lernte er nicht nur weitere Feinheiten zum Umgang mit Smartphone und Computer, sondern bekam auch pädagogische Tipps zum Vermitteln solcher Fähigkeiten.

Seit Eröffnung des PIKSL Labors gehört Dominick Könnecke fest zum Team und genießt das. „Hierher komme ich jeden Morgen gerne – hier gibt es viel Abwechslung, jeden Tag etwas Neues“, findet der provieler.

Dass er sich in seiner neuen Rolle wohl fühlt, merkt nicht nur er selbst: „Meine Stimmung ist viel besser geworden. Das haben auch die Leute in meinem Wohnheim gesagt. Ich bin viel lockerer und flexibler geworden.“

Gabriele Wewerink schätzt die menschliche Wärme in der Werkstatt



Über eine Jobcenter-Maßnahme kam Gabriele Wewerink zu forum/proviel und sieht ihre anschließende Berufliche Reha sehr positiv: „Man arbeitet an sich, an der mentalen Gesundheit, an der eigenen Stabilität.“ Durch die Reflexion in der Reha habe sie gelernt, auf eigene Gefühle und Bedürfnisse zu achten.

Jetzt arbeitet die gelernte Röntgenassistentin in der Montage. Sie hat eine ganze Zeit lang komplexe Befüllstationen für Solaranlagen zusammengesetzt. Dann wechselte sie in die Qualitätssicherung. Hier bereitet sie Arbeitsplätze vor, hilft bei Fragen und Problemen und kontrolliert am Schluss, ob alles die hohen Anforderungen von proviel erfüllt. In einem Kurs wurde sie auf diese Aufgabe vorbereitet. „Man muss hier gut kommunizieren können – mit dem einen muss man nachdrücklicher sprechen, mit dem anderen zurückhalten“, hat sie gemerkt.

Doch obwohl sie eloquent mit ihrem Team spricht und selbst komplizierte Aufgaben mühelos beherrscht – auf den ersten Arbeitsmarkt möchte Gabriele Wewerink auf keinen Fall zurück. „Ich habe dort so schlechte Erfahrungen gemacht und bin dadurch krank geworden. Hier ist es eine andere Welt: Hier sind die Leute menschlicher, rücksichtsvoller.“

Kristina Axtmann sieht eine wichtige persönliche Weiterentwicklung bei proviel



Zweieinhalb Jahre hatte Kristina Axtmann für proviel gearbeitet, bevor sie sich zur Beruflichen Reha entschloss. Diese brachte sie persönlich und beruflich voran. „Man beschäftigt sich viel mit sich selbst – darauf muss man sich einlassen. Aber dann gewinnt man sehr viel“, sagt sie nun. „Die Reha war eine aufregende Zeit mit vielen Stationen.“

Sie selbst kam dadurch zu dem Entschluss, die in Module aufgesplittete Ausbildung zur Verkäuferin im Einzelhandel im CAP-Markt zu absolvieren. Besonders hebt sie den freundlichen und respektvollen Umgangston bei proviel hervor – ganz anders als ihre Erfahrung auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Die vielen Gespräche und Reflexionen, das Vertrauen der Fachkräfte in sie haben ihr geholfen. „Ich habe jetzt viel mehr Selbstbewusstsein“, sagt Kristina Axtmann. Am Anfang wollte sie bei neuen Stationen der Reha oft die Flucht ergreifen; doch die Fachkräfte sprachen ihr Mut zu und beruhigten sie. „Jetzt bin ich viel entspannter geworden“, sagt die Mutter dreier Kinder. Durch die vielen Erkenntnisse aus der Reha hat sie die Energie und den Mut für die Kompetenzfeststellungen auf dem Weg zur Verkäuferin gefunden.

Die Berufliche Reha vermittelt Jörg Neuhoff mehr Selbstsicherheit



Erst wollte Jörg Neuhoff nicht zum Freibad Eckbusch. Jetzt geht er jeden Morgen so gerne dorthin, dass er eine halbe Stunde vor Dienstbeginn da ist. „Ich bin sehr dankbar, dass ich bei proviel gelandet bin.“ Erfahrung hat er reichlich. Im Zwei-Jahres-Rhythmus hat Jörg Neuhoff vorher eine Maßnahme nach der anderen absolviert.

Jetzt wurde er nach der Beruflichen Reha bei proviel als Werkstattmitarbeiter aufgenommen. Er ist froh, dass ihm proviel auch langfristig eine Perspektive bieten kann. Und er merkt, dass ihm die vielseitigen Kurse der Beruflichen Bildung und die intensive Betreuung durch die Fachkräfte gut tut: „Innerlich habe ich jetzt mehr Sicherheit.“ Er findet, dass er im Laufe der Reha entspannter und zufriedener geworden ist.

Im Workshop Freibad Eckbusch und bei einer „proviel mobil Aktion“ erfuhr Jörg Neuhoff, welche Aufgaben im Freibad erledigt werden müssen, und entschied sich für das Team Freibad. So schnitt er zum Saisonbeginn die Hecken rund ums Freibad. Er kümmert sich mit um die Sauberkeit von Sanitäranlagen und Liegewiesen und hat auch gelernt, den Beckensauger zu bedienen. Und genießt jeden Tag das Arbeiten an der frischen Luft.

Mutige Wege bei externen Kooperationspartnern

Frank Großmann übernimmt in der Langerfelder Bandfabrik vielfältige Aufgaben



Dank der Hilfe von Frank Großmann ist das Büro der Bandfabrik nun täglich erreichbar. „Das ist ein großer Glücksfall für uns“, sagt Erhard Ufermann, künstlerischer Leiter des Trägervereins „Kultur am Rand e.V.“. Frank Großmann blieb nach einem Schnuppertag und arbeitet nun schon seit Jahren auf einem Betriebsintegrierten Arbeitsplatz (BiAp) in der Bandfabrik. Er ist hochzufrieden mit seinem Job und das Team der Bandfabrik hochzufrieden mit ihm.

Da Frank Großmann Anfragen jetzt sofort bearbeitet und auch tagsüber Veranstaltungen betreuen kann, können die schönen Räume nun auch für Workshops von Firmen genutzt werden. Das füllt die stets klamme Vereinskasse.

Bei den Kulturveranstaltungen sorgt Frank Großmann dafür, dass die verschiedenen Medien rechtzeitig ihr Material bekommen, dass Künstler geeignete Texte und Fotos einreichen und dass Besucher ihre Karten erhalten. Außerdem bereitet er den Raum für Veranstaltungen vor. Erhard Ufermann lobt die Freundlichkeit von Frank Großmann, seine Zuverlässigkeit und seine Umsicht. Einmal pro Woche kommen die Jobcoaches aus dem Team Inklusion weiterhin vorbei und klären mögliche Fragen.

Sira Leona Müller hat über eine Maßnahme zur Kinder- und Jugendfarm gefunden



Begeistert kommen die Enten angerannt, sobald sie erkennen, dass Sira Leona Müller Futter in der Hand hat. Auf der Kinder- und Jugendfarm in Sonnborn gibt es jede Menge Tiere und die junge Frau liebt Tiere. Auf der Kinder- und Jugendfarm hat sie ihren Traumjob gefunden. Nach einem Jahr Praktikum im Rahmen der Maßnahme Train2beplus von forum bekam sie einen festen Arbeitsvertrag angeboten. „Das Führungsteam wollte Frau Müller unbedingt behalten“, sagt Jobcoach Thomas Sauer zufrieden.

Dabei schreckt Sira Leona Müller auch vor anstrengenden Arbeiten nicht zurück. Gerade musste etwa das zu Ballen gepresste Stroh auf den Heuboden verladen werden. „Ich finde die vielseitigen Aufgaben hier super.“

Seit sie zum festen Team gehört, kümmert sich Sira Leona Müller auch mit um die Kinder, die die Farm regelmäßig besuchen. Vor ihrer Maßnahme bei forum war Sira Leona Müller längere Zeit arbeitslos. „Train2be hat mir die Struktur wiedergegeben, die ich vorher nicht hatte.“

Auch vom Orientierungskurs und den Gesprächen mit den Fachkräften habe sie sehr profitiert. Jetzt hat sie frischen Elan für ihre Zukunft gefunden. Und wenn sie genügend Erfahrungen auf der Kinder- und Jugendfarm gesammelt hat, sieht sie gute Berufschancen für sich in der Landwirtschaft.

Carsten Freiberg arbeitet nun fest bei der CULINARIA



Zuverlässig und fleißig sei Carsten Freiberg, lobt Karsten Bursch, Leiter des CULINARIA-Betriebsrestaurants in der Stadtparkasse Wuppertal. Deshalb hat er ihm einen festen Arbeitsvertrag angeboten.

Der Weg war nicht vorgezeichnet. Als Carsten Freiberg zum forum e.V. in die Maßnahme Train2be von Jobcenter und Stadt Wuppertal kam, hatte er keine klare Vorstellung von seiner beruflichen Zukunft. Aber er war bereit, Tätigkeiten auszuprobieren. Also machte er ein Praktikum im Zoo-Restaurant Okavango. „Ich habe mich in der Spülküche direkt wohlfühlt“, sagt Carsten Freiberg.

Sein Jobcoach Thomas Sauer empfahl ihm dann, den gleichen Job doch auch einmal in einem anderen Restaurant der Culinaria auszuprobieren. Das funktionierte gut. „Carsten hat sich auch direkt ins Team eingebracht“, betont Karsten Bursch. Jetzt arbeitet Carsten Freiberg jeden Werktag von 10 bis 16 Uhr. Er spült die großen Töpfe und Pfannen und sortiert Teller, Gläser und Besteck in die Industriespülmaschine ein.

Dass er nun nicht mehr vom Jobcenter abhängig ist, freut ihn: „Für mich bedeutet das Unabhängigkeit. Ich muss nicht mehr um jeden Cent kämpfen.“ Und mit den neuen Kolleginnen und Kollegen fühlt er sich sehr wohl.

Andrea Schulz freut sich über ihren festen Arbeitsvertrag bei AHA



Der Acht-Stunden-Arbeitstag ist jetzt kein Problem mehr für Andrea Schulz. „Am Anfang war ich danach platt, aber inzwischen klappt das gut“, sagt die junge Frau und wirkt selbst etwas verblüfft. AHA bot ihr nach kurzer Zeit einen festen Arbeitsvertrag an, und so arbeitet sie wieder auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Es ist noch nicht lange her, da sagte sie kaum ein Wort und traute sich an keine neue Aufgabe heran. Doch die Maßnahme Train2be bei forum änderte viel für sie. Insbesondere die Gespräche mit den Fachkräften und Jobcoaches hätten ihr gutgetan, erkennt sie.

Längere Zeit hatte sie überlegt, bei proviel eine Berufliche Reha zu beginnen. Dann lernte sie bei einer von forum organisierten Exkursion den Scharnierhersteller AHA kennen. Die Atmosphäre in dem Metall verarbeitenden Betrieb gefiel ihr. Dank der intensiven Begleitung durch Jobcoach Thomas Sauer traute sie sich ein Praktikum bei AHA zu. Erst arbeitete sie in der Montage, dann an der CNC-Maschine. „Und sie zeigt auch Stärken beim Lösen von Konfliktsituationen“, freut sich Thomas Sauer, der weiterhin bei Problemen ein offenes Ohr für Andrea Schulz hat.

AHA-Geschäftsführer Dr. Thomas Dresen ist sehr überzeugt von seiner neuen Mitarbeiterin. „Sie kann viel mehr, als sie früher geglaubt hat – das hat sie schon bewiesen. Wir freuen uns, dass sie hier ist.“

Über die Arbeit hinaus: Echte (Lebens-)Begleiter

Auch außerhalb des Arbeitskontextes unterstützen und stärken wir Menschen mit psychischer Erkrankung.

Ambulant Betreutes Wohnen (BeWo)

Unser Team Ambulant Betreutes Wohnen (BeWo) steht als Partner an der Seite der Klient*innen, um diese zu befähigen, ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen. Unsere Unterstützung umfasst Begleitung, Beratung und Anleitung in folgenden Betreuungssäulen:

Wohnen und Alltag

- ▶ Unterstützung und Anleitung bei lebenspraktischen Problemen
- ▶ Unterstützung hinsichtlich der Sicherung des Lebensunterhaltes
- ▶ Begleitung bei Ämter- und Behördengängen
- ▶ Vermittelnde und unterstützende Anbindung an fachärztliche und therapeutische Fachkräfte
- ▶ Unterstützung bei Mobilität und Orientierung
- ▶ Krisenintervention, Vermittlung in Konfliktsituationen

Freizeitgestaltung

- ▶ Gemeinsame und individuelle Freizeitplanung und -durchführung
- ▶ Motivation und Beratung zur eigenen Freizeitgestaltung
- ▶ Freizeitangebote durch BeWo (als gemeinsames Gruppenerlebnis)
- ▶ Vielfältige Unterstützung bei der Tagesstruktur im Freizeitbereich und im Urlaub

Soziale Beziehungen

- ▶ Hilfestellung bei der Gestaltung sozialer Beziehungen
- ▶ Beratung und Lösung bei Problemen mit Nachbarn, Angehörigen, Freunden und Partnern

Arbeit und Beschäftigung/ Tagesstrukturierende Maßnahmen

- ▶ Aktivierende Unterstützung bei Fragen der beruflichen Rehabilitation
- ▶ Hilfe bei der Suche nach einer neuen Arbeits-/Ausbildungsstelle
- ▶ Unterstützung bei Problemen am Arbeitsplatz; Unterstützung zur Sicherung der Tätigkeit
- ▶ Begleitung bei Terminen, z. B. mit der Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter

Gesundheit

- ▶ Vermittlung von speziellen Hilfeangeboten, Überwachung und Kontrolle
- ▶ Beratung und Unterstützung bei der Gesundheitsförderung und Gesundheitserhaltung
- ▶ Begleitung und Reflexion von Arztbesuchen
- ▶ Krisenintervention und Hilfestellung zur Krisenprophylaxe

„Ich bin viel lockerer geworden.“

Frank Petri

„Durch BeWo habe ich viel gelernt!“

Gabriele Schöning

„Ohne BeWo wäre es mit der eigenen Wohnung gar nicht gelungen.“

Sarah Lewin

„BeWo tut uns gut!“

Inge und Karsten Schmidtke

„Ich bin froh, dass ich jederzeit anrufen kann.“

Nicole Ratering

„Durch BeWo habe ich gelernt, meinen Haushalt zu führen.“

Paola Iulianello

„Wenn Not ist, sind die BeWo-Leute immer für mich da.“

Britta Szesny

Soziotherapie

Durch die Soziotherapie soll es gelingen, dass krankheitsbedingte Belastungsfaktoren erkannt werden und ein angemessener Umgang damit erlernt wird. Es werden individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Stärkung der eigenen Handlungsfähigkeit und zur Verringerung der krankheitsbedingten Beeinträchtigungen erarbeitet. Voraussetzung für eine soziotherapeutische Behandlung ist ein notwendiges Maß an Belastbarkeit, Motivation, Kommunikation und Absprachefähigkeit. Die Soziotherapie findet in Abgrenzung zu anderen Therapieformen aufsuchend im sozialen und häuslichen Umfeld der Klient*innen statt.

Ziele der Soziotherapie sind:

- Verbesserung der Motivation, Belastbarkeit, Ausdauer und Konfliktlösungskompetenz
- Aktive Hilfe und Begleitung in psychischen Krisen
- Bessere individuelle Handlungsfähigkeit
- Stärkung der persönlichen Ressourcen, Verbesserung der Lebensqualität
- Vermeidung/Verkürzung von Krankenhausaufenthalten
- Entwicklung einer Compliance und Therapiefähigkeit
- Entwicklung eines besseren Krankheitsverständnisses, Erlernen eines besseren Umgangs mit der Erkrankung und des Erkennens von Frühwarnzeichen

Zusammengefasst

Unternehmenszweck

Wir schaffen Arbeitsplätze für Menschen mit psychischer Erkrankung sowie Trainings- und Qualifizierungsplätze für Langzeitarbeitslose im Auftrag des Jobcenter Wuppertal. Unsere gemeinsame Arbeitskraft, ergänzt um einen modernen Maschinenpark, bieten wir der lokalen und regionalen Wirtschaft als Zulieferer mit dem Ziel an, möglichst viel Wertschöpfung am Standort, und damit zum Wohle der Region, zu erbringen. Unser breites Wissen im Bereich der Aus- und Weiterbildung stellen wir über unsere eigenen Bedürfnisse hinaus gerne extern zur Verfügung. Wir stärken und unterstützen Menschen mit psychischen Erkrankungen aber nicht nur im Arbeitskontext, sondern im Rahmen von Ambulant Betreutem Wohnen und Soziotherapie auch im Privaten, im Umgang mit Behörden etc.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Leitgedanke „Jede/r am richtigen Platz“ ist Verpflichtung für unser Handeln. Menschen mit Handicap erhalten durch Assistenz am Arbeitsplatz in unserer Werkstatt Mitwirkungs-möglichkeiten und Angebote zur Persönlichkeitsentwicklung. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiterschaft stellt unsere wichtigste Ressource dar. Berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung sind daher unentbehrlich.

kompetent und stark

In der Philosophie

- partnerschaftlich
- lösungsorientiert
- flexibel
- verbindlich
- professionell
- zuverlässig
- liefertreu
- investitionsbereit
- jederzeit offen für Neues

Der gesellschaftliche Auftrag zur Teilhabe von Menschen an Arbeit und Gesellschaft bestimmt unser unternehmerisches Handeln.

Die psychisch kranken Mitarbeiter*innen stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Die Entwicklung ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie die Stärkung ihrer Persönlichkeit sind unsere Mission.

Kunden

- Aktuelle und potenzielle Auftraggeber aus Stadt und Region
- Unsere aktuellen und potenziellen Mitarbeiter*innen
- Aktuelle und potenzielle Nutzer unserer „Beruflichen Bildung“
- Aktuelle und potenzielle Teilnehmer*innen bei Train2be
- Aktuelle und potenzielle Zuverdiener*innen

Allen Kunden unserer Werkstatt sichern wir qualitative, quantitative und zeitgerechte Erfüllung des jeweiligen Auftrages zu.

und auf den Grundlagen

- eines guten Netzwerkes zu Wirtschaft, Politik, Verbänden und Institutionen in der Region
- einer ausgedehnten Dienstleistungsorientierung
- klarer Verantwortlichkeiten im Sinne moderner Managementstrukturen
- einer guten Organisation
- eines kontinuierlichen Qualitätsmanagements
- sowie der parallelen stetigen Implementierung von Verbesserungsvorschlägen

haben wir uns in der Vergangenheit positiv entwickelt und gehen diesen Weg zukunftsorientiert und nachhaltig weiter.



Ausblick und Vision

Wir vertreten die Belange von Menschen mit psychischen Erkrankungen und langjähriger Arbeitslosigkeit gegenüber der Gesellschaft und unterstützen bei einer möglichst selbständigen und umfassenden Teilhabe in allen Bereichen. Im Mittelpunkt steht dabei für uns die Arbeit. Unser Ziel ist es, dass die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung/Handicap in Unternehmen des ersten Arbeitsmarkts selbstverständlich(er) wird. Mit unseren kompetenten und engagierten Fachkräften demonstrieren wir in vielen Einzelfällen, dass so eine Beschäftigung nicht nur funktioniert, sondern einen Gewinn für beide Seiten darstellt.

Wir verstehen uns als Spezialisten in der Anpassung von Anforderungen auf die individuellen Fähigkeiten von Menschen, innerhalb wie außerhalb der Werkstatt. Unser Ziel ist, dass jeder Mensch in unseren Maßnahmen jederzeit den für sich richtigen Arbeitsplatz am für ihn richtigen Arbeitsort wahrnehmen kann. Das bedeutet viele Berufsfelder wie auch Durchlässigkeit zu schaffen, mit einer passgenauen Begleitung, die es jedem Einzelnen ermöglicht, seinen Berufsweg zu gehen.

Unser Selbstverständnis bezieht dabei Zukunftsentwicklungen in fachlicher oder technischer Hinsicht immer mit ein. So ist auch digitale Teilhabe, die Nutzung digitaler Instrumente und Möglichkeiten wie KI, VR, AI, 3-D-Druck, etc. immer im Sinne unserer Ziele und dem Zwecke unseres Auftrages selbstverständlich implementiert, mitgedacht und eingebunden.

Damit wollen wir Vorbild sein für unsere Gesellschaft. Mit vielen Erfolgsgeschichten konnten wir in den vergangenen Jahren demonstrieren, dass für viele Menschen mit psychischen Erkrankungen oder nach langer Zeit der Arbeitslosigkeit durch intensive Begleitung und kreative Fortbildungsmaßnahmen eine enorme Weiterentwicklung möglich ist. Wir setzen auf berufsfeldnahe Qualifizierung, Erprobung und attraktive Arbeitsmöglichkeiten in einem breiten Branchenmix. Dabei orientieren wir uns auch an aktuellen Entwicklungen des Arbeitsmarkts und dessen Anforderungen sowie den beruflichen Interessen unserer Mitarbeiter*innen.

In der Kombination aus Betreutem Wohnen und Soziotherapie finden wir auch für jede Situation außerhalb des Arbeitskontexts die passende Lösung. Wir geben Impulse und hoffen, dass diese Betreuung und Weiterbildung über unsere Zuständigkeit hinaus zum Standard wird. Gleichzeitig bieten wir weiterhin den Menschen in unseren Werkstätten einen Arbeitsplatz, an dem sie sich wohl fühlen und an dem sie echte Arbeit für echte Kunden erledigen. Wir unterscheiden hier nicht, der Wert entsteht für jeden einzelnen Menschen selbst.

Für Unternehmen aus der Region sind wir ein Kooperationspartner, der auch kleinere Aufträge flexibel, zuverlässig und in hoher Qualität erledigt. Damit ermöglichen wir – auch im Sinne des Umweltschutzes – kurze Wege und eine sozial sinnvolle Kooperation. Hier möchten wir noch mehr Unternehmen – gerne auch spannende Neugründungen – erreichen.



proviel.de

forum/proviel – Starker Partner für Entwicklung

Telefon: 0202 / 24 508-0
Telefax: 0202 / 24 508-111

info@proviel.de
proviel.de

Standort Arrenberg

Milchstraße 5, 42117 Wuppertal

Standort Unterbarmen

Farbmühle 13, 42285 Wuppertal

Standort Eckbusch

CAP-Frischemarkt
Am Ringelbusch 9, 42113 Wuppertal

Kursstandort Hofaue

PIKSL Labor
Hofaue 21, 42103 Wuppertal